

**Zeitschrift:** Film und Radio mit Fernsehen  
**Herausgeber:** Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband  
**Band:** 7 (1955)  
**Heft:** 16

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# film und radio

UNABHÄNGIGE ILLUSTRIERTE HALBMONATSSCHRIFT FÜR FILM UND RADIO

OFFIZIELLES ORGAN DES PROTESTANTISCHEN FILM- UND RADIOVERBANDES

LAUPEN, 30. JULI 1955

7. JAHRGANG, NR. 16

DER FILM  
ALS  
WARNER

## HIROSHIMA



Der Luftschutz von Hiroshima nahm die amerikanischen Bombenflieger nicht ernst und bezweifelte ihre Gefährlichkeit.

Die Atombombe ist gefallen. Die japanische, schwer verletzte Lehrerin hat vergeblich mit ihren todwunden Schülerinnen in dem blutüberströmten Fluß Rettung gesucht. Eine Szene unter vielen.

Der junge Mann, der als Waisenknabe die Katastrophe mitgemacht hat und den neugierigen Besuchermassen später zynisch Schädel der Opfer verkauft, wird eines andern belehrt.  
(Photos Monopol Film)

### AUS DEM INHALT:

	Seite
Der Standort	2
«Die Welt im Haus»	
Auch Frankreich sucht den Weg	
Aus aller Welt	
Blick auf die Leinwand (Filmkritik)	3/4
Das unsichtbare Netz	
The brave Bulls (Frauen und Torero)	
Hochzeit auf Reisen	
Der Elefantenpfad	
Die Unbezähmbaren	
Cadet Rouselle	
Scuola elementare (Jugend von heute)	
Das Wort des Theologen	5
Der Aufstand des Gewissens	
Die unsichtbare Gemeinde	
Hauptamtliche Radiomitarbeiterin wird	
Kirchenpräsident	
Kirche und Autorennen	
Radio-Stunde	6/7
Programme aus dem In- und Ausland	
Film und Leben	8/9
Flimmernde Wahrheiten, Pfr. W. Heß,	
Filmbeauftragter der evang. Kirche	
in Deutschland (Forts.)	
Unser schweizerisches Filmfestival	
Internationale Filmfestspiele in Berlin	
Die Welt im Radio	10
Bei den russischen Christen	
Von Frau zu Frau	11
Mit fremden Augen gesehen	
Die Stimme der Jungen	11
Der Tanz im neuen amerikanischen	
Musikfilm	
Aus unserer Welt, Bunt, Rätsel	12

FH. Am 6. August 1945 wurde erstmals in der Weltgeschichte eine Atombombe abgeworfen. Das Atomzeitalter hatte begonnen. Selbstverständlich hat sich auch der Film dieses Ereignisses bemächtigt. Die japanische Leherunion hat eine großartige Rekonstruktion des Dramas vorgenommen, welche die ungeheuren Zerstörungskräfte, über die der Mensch heute verfügt, ebenso eindringlich und äußerst realistisch zeigt, wie das grauenhafte Leiden der Betroffenen. Nie wieder! scheint jeder Meter dieses Films zu rufen, und die einzig mögliche Antwort scheint der radikale, kompromißlose Pazifismus zu sein. Aber Friede heißt nicht Friede mit dem Teufel, Friede auch um den Preis von allem, was uns heilig ist, von Glauben und Vaterland, von Gerechtigkeit und Gewissen. Auch der Atombombenangriff war nur Folge des von Japan einige Jahre vorher mitten aus dem Frieden erfolgten gewalttätigen Ueberfalles auf Pearl Harbour. Wer das Schwert zieht, läuft immer noch Gefahr, durch das Schwert umzukommen. Wir kennen aber keinen Film, der uns stärker dazu herausfordert, das ungeheure Problem gründlich zu durchdenken, was die Völker vielleicht schließlich doch zur Einsicht führt, daß noch so schlaue Angriffsaktionen heute teurer zu stehen kommen als verständnisvolle Konzessionen und Anerkennung legitimer Forderungen anderer. Eine solche Wandlung im Geiste der Menschen zueinander wäre die einzige Garantie gegen Wiederholungen. Aber eine glaubenslose Welt, die Massen-Pseudoideale fanatisch höher stellt als Achtung und Liebe für den Mitmenschen, wird den Weg hier nur schwer finden.

